

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 42

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

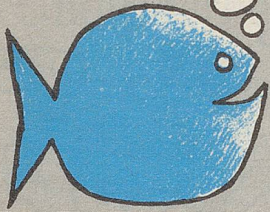
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser – sauber Wort



Von weiblichen Frauen und echten Blusenerlebnissen, vom fällen und verhängen und vom Hängen im Raum der Bestrassung

Aus dem Landstrich des Grauens bei Mailand berichtete eine Zeitung in Bern kurz und «bündig», es hätten jetzt auch fünf «weibliche Frauen» gefordert, die Möglichkeit eines Schwangerschaftsabbruches zu prüfen; so meldet ein Leser, der genau liest. Und dabei werden viele Meldungen von männlichen Männern geschrieben und nicht von kindlichen Kindern. He, nu!

*

Ein Wort, so fällt mir auf, wird immer mehr und immer häufiger gebraucht: «echt»! Was heutzutage nicht schon alles echt ist! Zum Beispiel ein Anliegen wird – hokuspokus – zum «echten Anliegen», als ob es unwirkliche, unwahre, nicht farbechte, künstlich hergestellte, imitierte, gefälschte Anliegen gäbe. Wer sich jedesmal überlegt, ob es auch das Gegenteil von echt gibt, der wird vielleicht ein wenig vorsichtiger, wenn er das kleine Wort mit vier Buchstaben – «echt»! – nur so geschwinde in einen Satz noch mit hineinschmuggeln will.

*

In Gerichtsberichten taucht in jüngster Zeit des öfteren die Wendung auf, «das Gericht fällte drei Jahre». Ueberlegen wir ein-

mal miteinander! Ein Richter kann ein Urteil fällen. Er kann aber auch eine Strafe von drei Jahren Gefängnis verhängen. Er kann den Missetäter zu einer Strafe, zu einer Busse verurteilen.

Kann er aber «drei Jahre fällen»? Eher könnte er einen Baum fällen. Oder er kann – eben! – ein Urteil fällen. Eine unglückliche und zudem unmögliche Promenadenmischung aus zwei verschiedenen Arten, sich auszudrücken aber ist dieses «fällen von drei Jahren». Es dürfte in keinem Gerichtsbericht einer angesehenen Zeitung stehen.

*

Führe mich nicht in Versuchung, nicht unbedingt Anständiges auch nur zu denken! Liebes Konfektionsgeschäft, schreib nichts mehr von einem «Blusenerlebnis» in deine Inserate! Zeitungen werden sogar von Männern gelesen. Und was stellen sich Männer dann vor, wenn sie von «Blusenerlebnissen» lesen? Was wohl, was?

Und wenn wir gerade dabei sind: Mehrere Leserinnen haben mir nun schon ein Inserat zugeschickt, worin ausdrücklich – bitte, festhalten! – «damige» Mode angeboten wird. Wo hat dieses Geschäft nur einen solchen Ausdruck her? Damig! Dass wir nicht «herrig» lachen! Dämlich kann doch nicht gemeint gewesen sein? «Damisch» sagen die Bayern. Und das heisst dann soviel wie trunken. Es kommt vom lateinischen temulentus = berauscht, betrunken. Was wäre dann «damige Mode»? Eben! Manchmal kommt Männern die Mode tatsächlich so vor ...

*

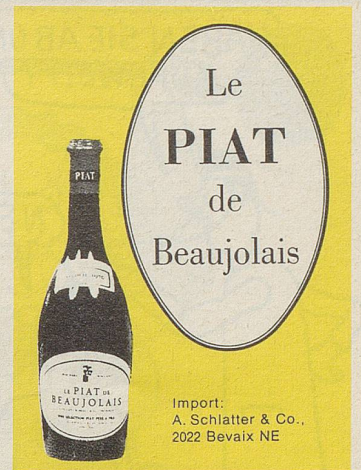
Autobahnen, Nationalstrassen verlaufen manchmal eingeschnitten in die Landschaft. Sie verlaufen auch etwa an einem Hang, der abgegraben werden muss, damit die Autobahn topfeben angelegt werden kann. Dabei entsteht ein neuer Hang, ein abgegrabener. Und darauf möchte man

so bald wie möglich wieder Gras wachsen sehen. Einer, der gemeint hat, «er höre das Gras wachsen», erfand für das Ansäen von Rasen das schöne Wort «berasen» und sprach von der «Berasung». Und so las man denn von der «Berassung der Autobahnräder». Soll man, statt nur die Strasse, nun auch die Ränder der Strasse berasen, rasend durchfahren?

Und prompt hat diese «Berassung» einem anderen gefallen. Er will nun durch «Bestrassung» ein neues Ortschaftsquartier erschliessen und baureif machen. Aus Winterthur flog mir das neue Wort zu. Danke!

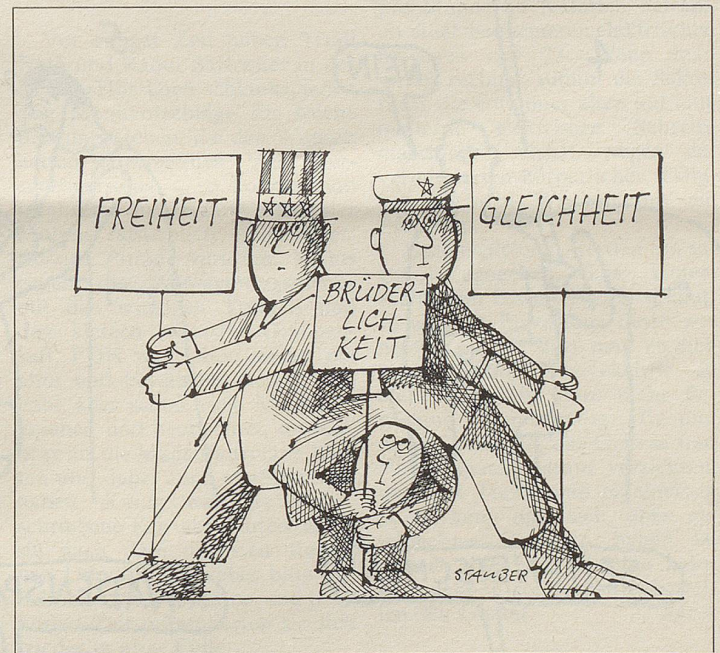
*

Neuerdings stehen jeden Augenblick (oder alle paar Meter) Probleme im Raum. Manchmal hängen auch Probleme im Raum. In welchem Raum? Das wird nie gesagt. Soll diese Art, sich auszudrücken, eine Warnung sein? Stolpere nicht über die Probleme, die im Raum stehen! Oder hüte dich vor den im



Raum hängenden Problemen. Sie könnten dir auf den Kopf fallen. Die Probleme könnten ja einmal im «Naherholungsraum» hängen, den man so oft und «gern» liest. Ein Verfasser zahlreicher Bildbände meinte ja: «Schönstes Wetter wölbte sich «über der Landschaft».

Fridolin



neu!

auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.-